

worin die militärischen Exercitien anempföhlen werden. Friedensausflüchten!!

Kurze Nachrichten. — In Preußen werden die militärischen Rüstungen mit einem Eifer betrieben, als ob's schon nächstes Frühjahr wieder losgehen sollte. — Die kaiserliche Regierung will einer weitverzeigten Verschönerung gegen den Sultan und seine Regierung aus die Spur gekommen sein. Große Waffengehörde wurden confiscirt. In Folge dessen wurde die Einfuhr von Waffen ins Land streng verboten, wovon die Vertreter der Mächte verständigt wurden. — Die russische Regierung läßt energische Maßregeln gegen die holländischen Wollschäfer ergreifen, welche auf dem ganzen von den Kirgisstojaken bewohnten Gebiete den „heiß. Krieg“ gegen die Russen predigen. — Der General Moriones, der sich schon zwei Mal schlugen ließ, ist bei der Madrid'schen Regierung in Ungnade gefallen. Catalonien wurde im Befestigungsstande erklärt.

Correspondenz.

Wien, 14. Nov. Nachträglich einiges über die Generalversammlung des Cäcilien-Vereins am 23. October. Der Bericht hob den blühenden Stand des allgemeinen deutschen Cäcilien-Vereins hervor (über 7000 Mitglieder); glänzende Generalversammlung in Köln, auf welcher Dr. Franz Witt durch Reclamation auf 5 weitere Jahre zum General-Präsident gewählt wurde u. s. w.). In Tirol bestanden Zweigvereine in Wörgl, Wipptal, Hall, Pfauring, Prutz, Mats, Brumec und Sillian (in Sterzing und Oetzthal sind solche in Bildung begriffen); in der Tridentiner Diözese in Bozen und auf dem Mittlen. Die Bildung neuer Vereine wird in Deutsch-Südtirol in Folge der neulichen Empfehlung des Cäcilien-Vereins durch das Ordinariat und der ordinariatslichen Befähigung des Herrn A. Schenk als Diözesan-Präsident voranschreitend rasch fortschreiten. In Unterinnthal wirkt der Salzburger Verein lebenerwendend; Rattenberg ist seit der großen Versammlung und Production am 1. Sept. das Centrum. Da auch in Bortarberg zahlreiche, sehr thätige, gutorganisirte Vereine sind, so ist das gesammte Deutschthum sammt Bortarberg gerüstet zum gemeinsamen Reformwerke, und, wie Witt im Berichte in Köln sagte, „in jeder Art von Thätigkeit so rührig, daß die schönsten Früchte nicht ausbleiben können.“ Nachdem für Geschmacksbildung, um die alten Meister und die Werke der cäcilianischen Componisten der Gegenpart zur Anerkennung zu bringen, sehr viel, und zur Fortbildung der Organisten und Sänger schon manches durch den Verein geschieht, ist, muß als nächste Aufgabe der Vereine bezeichnend werden: Fortbildung der Organisten im Singen, Orgelspiel und Dirigiren; Heranbildung neuer Organisten und Sänger durch eine Organistenschule in irgend einer Form und durch Pfarr-Gesangschulen. Alles das wird nur möglich durch Mitwirken des gesammten Klerus und durch Remunerationen und Honorirung fähiger und thätiger Organisten. Es gibt jetzt schon in Tirol viele Kirchen, in denen die Orgel schweigt, ja auch der Gesang verstummt ist, weil ein Organist und Gesangsleiter fehlt. Voraussetzlich nimmt dieser Mißstand noch fort und wird sich noch mehr in steigendem Maße stellen. Wollen wir die Feierlichkeit des Amtes dem katholischen Volk bewahren (— und das ist denn doch unläugbar eine Angelegenheit des gesammten Klerus, — ja auch der Gemeinden! —), so müssen wir für Heranbildung von Organisten Sorge tragen. Um wenigstens zur Verbreitung des Choral's nach Möglichkeit mitzuwirken, hat die Versammlung den Beschluß gefaßt: Die monatlichen Conferenzen zum (theoretischen und praktischen) Choralunterricht werden fortgesetzt, den erscheinenden Organisten ein Honorar gegeben und die Herren Theologen zu zahlreicher Theilnehmung eingeladen. Letztere sollen denn doch bei der gegenwärtigen Lage der Dinge sich so viele Kenntnisse und Progreß im Choral aneignen, daß sie außer den für den Priester vorgeschriebenen Gesängen Choralämter singen und andere dazu unterrichten können.

Nachdem hierauf durch Acclamation die nämliche Vorlesung neu genehmigt worden war, wurde mit den anwesenden Lehrern die Lobtodesfeier, mit Erklärung und Einübung der Psalmodie und Antiphonen, durchgenommen. Nachmittag halb 2 Uhr brachten die Herren Jangl, Müll, Ritterer und Herr Wallnöfer von Trient in der Donkirche einige Orgelspiele von Bach, Kint, Händel, Mozart u. zu Gehör. Das Kirchenconcert in der Kirche der englischen Fräulein wollte hauptsächlich zeigen, daß der Cäcilien-Verein auch ganz leichte Sachen, die auch auf Landhöfen leicht ausführbar sind und auch in Tirol auf solchen wiederholt aufgeführt wurden, in seinem Catalog hat, und daß auch diese leichten einseitigen Stücke nicht bloß dem Geist und Geiste nach der Kirche würdig, sondern auch lieblich und ange-

nehm und mitunter auch feierlich und imposant sind. Es wurden Theile aus Messen von F. Wgl, op. 8, Strophe (Frei'sche), Raim („Jesus redemptor“), Witt (in hon. S. Augustini, III. und vierstimmig), baguischen hinein Nr. 1, 6 und 7 der ein- u. vierstimmigen der Musica ecclesiastica gesungen; die Einleitung bildete der Kirchenweih-Spasmus und das Invitatorium der Lobtette mit Choral und ein altes Kirchenlied von holländischer Nationalität: „Es ist ein Ruf“ aufsprungen.“ Sämmtliche bis jetzt genannte Werke (das Gloria und Credo der Augustini-Messe von Witt ausgenommen) sind leicht und sehr leicht. Von andern leichten Messen, die im Vereinscatalog sind, erwähne ich noch die Missa Canibert von Kampis und eine von Jaspers. Der Salzburger Verein hat ein Verzeichniß solcher leichter und leichtester, empfehlenswerther Kirchenmusikalien herausgegeben, darunter aus praktischen Rücksichten auch Messen mit unvollständigen Text des Gloria und Credo, ohne natürlich diese Kürzung zu empfehlen. Wäre zu beziehen beim Präses des Vereines, Hrn. Alfons Häber, Professor im Bormonium zu Salzburg. Ein Magnificat in Falso bordon und das Gloria der Missa op. 12 von Witt machten den Schluß. In letzterem wurden auch die zwei ad libitum beigegebenen Besungen gebalten: sie sind sehr hübsch, nicht nach moderner Manier gesetzt wie Trompetensätze und Fanfaren, machten sich darum zwar nicht besonders ausfällig, wirkten aber durch sanften Verstärken des Gesanges recht angenehm. Die Sopran- und Alt-Parteien wurden von den Böglingen des englischen Instituts, fein, und gut, und wie gewohnt, und besonders das letzte Stück mit Schwung und Jubel gesungen. Die Freude und Begeisterung, welche die Böglinge dieser Musik jetzt entgegenbringen, ist eine Ermunterung für alle, sich durch die ersten Schwierigkeiten und Entreden nicht vom Ideal abbringen zu lassen. Hrn. Lehrer Woll gebrüht das Verdienst, das Institut auf diese musikalische Bahn gelenkt zu haben. Abends sangen bei der Kantus-Anbacht in der Seminar-Kirche die Herren Theologen und Kapellisten einen Theil der fünfjährigen Pläne von Rinaldo di Mel und einen Segen von J. Ritterer ganz und kräftig. Möge die hl. Cäcilia dem Werke der Reform mehr und mehr Freunde und Anhänger und Arbeiter erwecken!

Chronik.

(Der Filial-Cäcilien-Verein) auf dem Mittlen wird am Kartharntag, d. i. am 26. November, in Lengmoos eine Versammlung abhalten, die alle Mitglieder und Freunde echter Kirchenmusik hienit fruchtbringlich eingeladen werden. Programm: Nachmittags 1 Uhr keine Kirchenproduction, darauf Versammlung im Gasthause zum „Amtmann“; Vorträge, Beratungen und Anträge. Der Vorstand: H. Böggeler.

(Der hohe Landesauschuß) hat der durch Krankheiten heimgesuchten Gemeinde Zillach 600 fl. aus dem Approvisionirungsfonds angewiesen. Auch sind auf Antrag des Landeshauptmanns drei barmherzige Schwestern dorthin abgereist.

(Gewerbe-Verkauf.) Beim Cadre-Commando des Landes-schützen-Bataillons Nr. 4 zu Werau erliegen 908 alte Kammerbüchsen sammt Bajonet zum Verkauf; der Ankauf kann partiellweise stattfinden und wird der Preis für eine mindere Kammerbüchse mit 1 fl. für eine gute mit 1 fl. 50 kr. angeschlagen. Kaufauszüge können sich jeden Montag und Freitag beim Cadre-Commando anmelden.

(Ein neues Postamt) besteht vom 16. November an in Bompersbach.

(Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Albrecht) begab sich nach Italien.

(Die Waschküche) der Weltausstellung wurde nach einer Angabe des „Tagblattes“ von der Ferdinand's-Nordbahn um 900.000 fl. angekauft und wird deshalb nicht eingezogen werden.

(Weltausstellung.) Die vom Reichsrath bewilligten 15,700,000 fl. sind ebenfalls geopfert, wenn sie nur fließen.

(Preis-erhöhung.) Die meisten Herausgeber der Wiener Journale sind übereingekommen, den Preis der Blätter gemeinsam und gleichzeitig zu erhöhen.

(Ein Wreter) wurde am 11. d. in der Nistung von Süden nach Norden beobachtet. Eine rothfarbene Kugel im ungefähren Durchmesser von 7—8 Zoll erhellte plötzlich den ziemlich bedeckten Himmel, zerplatzte dann- und die einzelnen glühenden Theile fielen knatternd zur Erde nieder.

(Im Sarge erwaucht.) In der Tabakgasse zu Pest hat vor einigen Wochen folgender Fall großes Aufsehen verursacht. Ein elegant polirter Sarg wurde unter Klagen der Anverwandten nach dem Friedhofe geführt. Kaum war aber noch die zweite Strophe des